



Mitteilungen

Entomologischer Verein Stuttgart 1869 e.V.

In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Jahrgang 28

10.11.1993

Rudolf Hürttle †

17.4.1915 6.6.1992

Am Samstag, den 6. Juni 1992 verstarb im Kreise seiner Familie nach schwerer Krankheit Herr Rudolf Hürttle in seinem Heim in Stuttgart. Mit ihm verliert der Entomologische Verein Stuttgart einen wertvollen Kameraden, den alle mochten und der wohl wie kein anderer mit unserem Verein verbunden war. Schon als Achtzehnjähriger, vorher wurde man seinerzeit noch nicht aufgenommen, trat er 1933 ein und war somit nach Vereinsjahren gerechnet unser ältestes Mitglied.

Im Jahre 1940 wurde er in den illustren Kreis der immer nur sieben Mitglieder zählenden Rotenacker-Gesellschaft Stuttgart e.V. aufgenommen. Zur Pflege naturwissenschaftlicher, vor allem aber entomologischer Interessen erwarb bereits im Frühjahr 1928 Herr Karl Koch, einer der Hauptinitiatoren dieser Gesellschaft, die Parzelle 1389 im Gewann Oberer Wannenberg bei Markgröningen. Als die Auflösung der Rotenacker-Gesellschaft Stuttgart e.V. anstand, war es dem persönlichen Einsatz unseres verstorbenen Vereinskameraden, unterstützt durch seinen langjährigen Freund Ludwig Schnell, Aldingen, zu verdanken, daß der alleinige Liquidator, Herr Hans Pfeiffer, Reutlingen-Betzingen, das Vermögen dieser Gesellschaft, also das Grundstück mit der Hütte und den sonstigen Anlagen, dem Entomologischen Verein Stuttgart 1869 e.V. übertrug. In der Zwischenzeit wurde das Grundstück in das NSG Oberer Wannenberg eingegliedert. Nach der Übernahme war der Verstorbene lange Jahre Hüttenwart auf unserem Vereinsgrundstück. Als Forschungsstätte und Treffpunkt ist es seither aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Sein Einsatz sowie sein Geschick und seine Hilfsbereitschaft auf allen Gebieten bleiben unvergessen. 1977 wurde ihm deshalb die goldene Ehrennadel des Vereins und zehn Jahre später die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Obwohl ihn seine berufliche Tätigkeit voll in Anspruch nahm, zuerst mußte er nach dem Krieg den von seinem Vater übernommenen Malerbetrieb wieder auf- und danach zu seiner heutigen Größe und Leistungsfähigkeit ausbauen, fand er zwischendurch immer wieder Zeit für seine zwei Liebhabereien, die Schmetterlingskunde und die Malerei.

An der Entomologie interessierten ihn persönlich besonders die Tagfalter und von diesen wiederum die Augenfalter (Satyridae) und die Bläulinge (Lycaenidae), zwei schwierige Familien. Aufgrund seiner besonderen Beobachtungsgabe sowie langjähriger Erfahrung verschaffte er sich über die in Europa vorkommenden Arten dieser beiden Schmetterlingsfamilien einen fundierten Überblick. Seine zweite große Liebe galt der Malerei in den verschiedensten Techniken. Nicht nur auf seinen vielfältigen Reisen begleitete ihn seine Staffelei, sondern

auch in seinem Heimatgebiet, vor allem in der Wilhelma in Stuttgart. Vor einer prächtigen Orchidee konnte er Stunden verbringen oder im Maurischen Garten sitzen, wo es ihm ein besonderes Anliegen war, die Magnolienblüte in einem zarten Aquarell festzuhalten.

Als ihn seine schwere Krankheit heimsuchte, haben ihm außer seiner Familie auch seine beiden Lieblingsbeschäftigungen einen festen Halt gegeben. Bewundernswert war seine Haltung seiner Krankheit gegenüber. Obwohl er über seine gesundheitliche Verfassung genau informiert war, hat er sich nicht aufgegeben. Bis zuletzt hat er sich mit seinen geliebten Schmetterlingen beschäftigt und Pinsel und Kreide geführt. Selbst sein Rotenacker, wie er unser Vereinsgrundstück liebevoll nannte, war ihm noch ein Ort der Erholung und guter Erinnerung. Ein Naturfreund von hohen Graden hat nun diesen Kampf verloren. In unserer Erinnerung aber wird er bleiben als der interessierte und kenntnisreiche, der warmherzige und hilfsbereite, der liebenswerte Mensch und Kamerad Rudolf Hürttle. Er wird uns fehlen.

Wilfried Schäfer, Stuttgart

Protokoll der Hauptversammlung 1993

Die diesjährige Hauptversammlung des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 e.V fand am 10. März 1993 wiederum im Staatlichen Museum für Naturkunde, im Museum am Löwentor statt. Sie wurde kurz nach 19.00 Uhr durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Schawaller, eröffnet. Anwesend waren 26 (sechszwanzig) ordentliche und stimmberechtigte Mitglieder. Nach der Begrüßung ging der 1. Vorsitzende auf die Tagesordnungspunkte ein.

Tagesordnung

Punkt 1: Vorlesung des Protokolls der letztjährigen Hauptversammlung (Vereinsjahr 1992)

Der 1. Schriftführer, Herr Klaus Nimmerfroh, verlas das Protokoll. Einwände wurden gegen die Niederschrift nicht erhoben.

Punkt 2a: Bericht über das Jahr 1992 durch den 1. Vorsitzenden

Der Bericht über das 123. Jahr der Vereinsgeschichte ergab eine durchaus positive Bilanz.

Waren es bei der letzten Hauptversammlung noch 209, so sind es zwischenzeitlich 216 ordentliche Vereinsmitglieder (davon bereits 2 Neuzugänge für das Vereinsjahr 1993).

Einen Todesfall hat der Verein zu beklagen. Es handelt sich um das Ehrenmitglied Rudolf Hürttle, der seit dem 8.7.1932 dem Verein angehörte und der am 6.6.1992 verstarb. Im nächsten Heft der Mitteilungen wird ein Nachruf erscheinen. Zu Ehren des Verstorbenen erhoben sich alle Vereinsmitglieder zu einem kurzen Gedenken.

Dr. Schawaller verlas einige statistische Auswertungen anhand eines EDV-Ausdruckes, der über die Altersstruktur, den Mitgliederstand und die verschiedenen Forschungsthemen innerhalb des Vereins Aufschluß gab.

Für 1992 sind ebenfalls 2 Mitteilungshefte vorgesehen. Das 1. Heft hat 52 Seiten, während das sich gerade im Druck befindliche 2. Heft 68 Seiten umfassen wird. Die Gesamtzahl von 120 Seiten pro Jahr ist zufriedenstellend. Dank bei dieser Gelegenheit ging an Herrn Reibnitz sowie allen Autoren, wobei Herr Bretzendorfer, der die Mitteilungshefte versendet, ebenfalls miteinzuschließen ist. Die regelmäßig abgehaltenen Monatsversammlungen seien stets gut besucht gewesen. Es besteht von dieser Seite her kein Anlaß zu Kritik.